



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**No. 83. Vom 5. November. 1691.**

**1691**

Vom 5. November. Fol: 681

# Die Heltonaische RELATION



Bringet Erstlich

## Ausz Meyland /

Vom 17. Octob.

**A**chdehne von der Allerten'Ar-  
mee Carmagnol bemächtigt worden / ist bey  
derselben ein grosser Krieges-Rath gehalten /  
worinnen Stabiliret Sula zu acquiriren, damit  
man durch Eroberung selbigen Ortes nachher Sa-  
doyen avanciren und Montmelian welcher Ort  
von den Franzosen noch in der ferne Blocquirt ge-  
halten wird / Succurriren könne / nach welchem Krie-  
ges-Rath der Prinz Eugenius von Savoyen mit  
einem

einen Corps von 10 à 12000 Man voraus gehen? den Ort zu Recognosciren und die Posten so herum belegen zu occupiren (gleich wie man den vernehmen nach / auch beuilen geschrien.) ehe die übrige Militee angelanger den Ort formaliter zu Belagern; Unterdessen werden dahin viele schwere Canonen und Feuer-Werke gelanget / selbige Statt zu bombardiren / und hoffentlich in kurzen die Eroberung / zu machen da man vernimbt / daß die Bardenfer den Posten delle Finestrelle welcher Sufa Dominiret / Erobert. Es soll sonsten gedachtes Sufa sehr stark besetzt und mit allen benöthigten überflüssig versehen seyn. Mr. Carinat hat sich mit der Französischen Armee / so sich sehr verminderet / so wohl durch seine Deforiren mit den Franzosen so darunter Grassiren / unter den Städten von Pignerol Roteriret / umb selbigen Ort vor einen unvermuthlichen überfall zu decken / dann es scheint / daß die Allirten nach Eroberung von Sufa vorhaben selbigen Ort zu bombardiren.

Am Montage artiditte alhier auß Piemont der Maestro di Campo Generale dierigen Staats wovon unterschiedliche Discourse gehen / und hat der eine diese / der andre eine andere Meynung / daß wahrscheinlichste aber ist / daß Er sich von seiner Unpfechtlichkeit alhier will Couriren lassen; hingegen befindet sich der Graf Lovigny annoch bey der Armee als ein Volantair / wohnt aber den Krieges-Nähe bey als ein Rabe des Obern Spanischen Krieges-Rabts / man vermeinet jedoch daß Er in kurzen von der Catholische Mayst. zum Oeyff der Waffen

Wiese

(683.)

dieses Edicts werde Erkläret werden / und vermuthet man solches daher / weiln Er von Sr. M. Ordre hat sich alhier bis auff weitere Ordre aufzuhalten. Gestern wurde im Palazzo eine lange und geheime Conference von dem Castellan, Groß-Sanglern und andern vornehmen Ministern gehalten / ohne daß das geringeste davon zu erfahren.

Venedig / vom 26. Octob.

Unsere jüngste Briefe von Chambery melden / daß die Franzosen wieder angefangen Monmelian zu Bombardiren / man hoffet aber / daß der Gouverneur von selbigen Fort es wohl aufhalten werde bis Er Succurs bekombe.

Wurgspurg / vom 29. Octob.

Vorgestern seind die Exequien des letzt verstorbenen Marggraffens von Baden alhier Celebriret, bey welcher gelegenheit der Graff von Wartenberg unser Weih-Bischoff den hohen Dienst in Pontificalibus, gefungen hat / und der Baron von Kruls im Nahmen des Durchl. Fürstens Ludewigs von Baden in Traur-Kleider mit einem schleppenden Mantel assistiret; Bey dieser Sollenität war ein sehr schönes Costum Dolaris zu sehen / wobey eine wohl ordinarie Leich-Ordnig geschah, unter einem Vocal Mucique, so wurden auch einige Standarten, welche theils von den Türcken theils von andern Erobert / zur Schau gestellet / und war alles überige so wohl Reguliret, daß es von einem jeden gelobet ward. Die Fürstliche Leiche soll nicht nach Baden / sonder hier in der Kirche von St. Emerian be-  
graben werden / nach welcher man alle seine Dome-  
mesti.

meliquen Caffren wird. Was wir nun alhier  
 vor einen Neuen Käyserl. Principal Commissario  
 bekommen werden / weiß mann nicht / viele sagen/  
 daß diese Chargie den Fürsten von Schwarzenberg  
 werde offeriret werden / man zweifelt aber / daß Er  
 selbige annehmen werde / dan Er wegen seinen gros-  
 sen Gütern in Schlessen und Böhmen den Käyserl.  
 Hoff nicht gerne wird quittiren; Man saget auch/  
 daß Er bereits im Kauff steht / die hohe Herrlichkeit  
 von Zingendorf in Böhmen vor 600000 Gulden  
 zu erhandelen. Man kan Er Hochst Durchl. den  
 Bischoffen von Passau zur bekeidung gedachten  
 Commissariats-Umbts nicht woll ersuchen / weiln  
 Er bey Erwehlung von gedachten Bischoffthum  
 einen Revers von seiner Handt geben müssen / wor-  
 zu Er sich solennlich obligiret, niemaynen sich  
 mit selbiger Chargie zu belasten / und weiln selbige  
 Revers durch den Käyserl. Commissarien auch Un-  
 terzeichnet worden / so wird Er schwerlich davon zu  
 Dispensiren sein. Im überigen haben Ihr Käy-  
 serl. Mayst an den Reichs-Ständen auß der eigen-  
 en bewegung Offerten gethan / zu fortsetzung des  
 Krieges 12000 Man zu Werben / oder überzuneh-  
 men / und ist der Graff von Caunig nominiret nach  
 den Sachsen-Gothischen Hoffe zu gehen / und die  
 Graff von Berka nach den Braunschweig-Lüne-  
 burgischen / umb einige Regimente über zunehmen.  
 Vortsmunden / vom 28. Octob.

Wegen der Reduction von Lemich hat mann  
 Donnerstags Frawden-Feiden erwiesen. Vorge-  
 stern seegelten 24 Kauffarbey-Schiffe auß Duns  
 hier

hier vorbeÿ. Die Hn. Commissarien von der Admiralität und Aufseher über der Flotte / sollen wie man sagt ordiniret haben / alhier ein Dok zu befertigen.

Londen / dom 2. Nov.

Aus Irland hat man keine jüngere Zeitung / als vom 24. Passato / jedoch mit selbigen / daß die Irren von Lemrick sich vorläugst würden Submitiret haben / fals sie nicht wehren verhindert worden; Die Articulen so in der Capitulation verfertiget wehren bereits so viel als thunlich vollzogen / die Feinde entwaffnet / und die jenigen so nach Frankreich wollen bereits nach den Seehaven gefandt / es würde aber die Zahl derselben / weils die meisten von Resolution verändert / nicht über 800 Mandatassen. Dem Französischen Succurs so bey der Scannon arriviret / hätte der General Stüdel durch den Französischen Gouverneur wissen lassen / daß fals selbige einige Feindschligkeit verübet / selbiges durch ihme würde verantwortet werden müssen / worauf dann selbiger Succurs weils Er zu Spät gekommen / die Irische Küste sonder Hülffräden verlassen. Gestern morgen waren die Herrn von der Tresaurie zu Kensington und des Nachmittags der Stadt bestanden. Dienstag würde Sr. M. durch die Günstlichkeit dieser Stadt / so von den Bischöffen introduciret würde / bewillkommet / gleich wie auch Gistern mit einer Adress und Ansprache von den so genannten Dissentern ein Corps, welche beide von dem Könige freundlich angenommen und beantwortet wurden.

Stras.

(1686.)

Strasbourg / vom 21. Octob.  
Belehrte die Königl. Französische Arme an die-  
ser seite des Rheins gekommen und sich separiret,  
so haben täglich hier / zu Scherfede und Colmar  
2 / 3 a 4. Regimenter zu Pferde logiret und über-  
nachet / worauf statthelt durch das Sundgou na-  
cher Burgundien / und durch den Martircher-Thal  
und Ober-Elfah nach der Saar und Lottaringen in  
den Winterquartieren gezogen / sie seind alle so in  
den Ober- als Nieder-Elfahischen Quartieren sotha-  
nig logiret / das sie in 2 woch 24. Stunden ein La-  
ger von 20 a 30000 Mann formiren und zu Felde  
bringen können; Es ist aber dennoch alhier im El-  
fah nirgens so viel Mannschafft als im verwichenē  
Jahre / sondern es ist die meiste Macht und Caval-  
lerie in dem Sundgou und Ober-Elfah verleger /  
umb vor Piemont und Savoyen desto besser bey der  
Handt zu sein.

Metz / vom 2. Nov.  
Zu Mons ist viel Dattel in Garnison. Ver-  
wichenen Mittwoch haben 60. Französische Reu-  
ter 30. Bayer Pferde zu Chenappe weggenommen /  
nachdem aber die von Charles-Roy davon Nach-  
richt erhalten / haben sie den Feindt mit 50. Mann  
bis Fely verfolget / und so geschlagen / das nur 7. a 8.  
Mann davon gekommen sein. Man hat zu Mons  
einen Franzosen Marqueduliret. weilt Er sich auf  
seiner Schildwache in den Castell von Havre-plac  
zur Erden gelaget / da indessen 6. Spanische Sol-  
daten 2. Pferde weggenommen und weggeführt.

1686

(687.)

worüber Er nicht das geringste Gerächte gemacht.

Wasserdien vom 6. Nov.

Vorgestern ist das Regiment von Oydam auch aus Longern nach Hollandt Marchiret. Die Reutrey von hiesiger Garnison nebenst den Troupen des Staats / so in dem Lande von Luyck liegen haben Ordre bekommen sich zum March paras zu halten / ohne daß mann bis dato noch weiß zu was vor einem Ende. Zu Teuven, Steyn und andern Orten liegen noch einige Brandenburgische Troupen zu Pferde / biß das der General Hamel welcher zu Käten und Herzogen Rade sich befindet / ihnen feste Quartiren wird assigniret haben.

Wien / vom 4. Nov.

Der General Heusler wird nunmehr Edglic alhier erwartet / welchen bereits seine Gemahlin entgegen gangen. Indessen ist von den Veteranischen Corpo / welches annoch bey Dobra Campirer, hieher geschriben worden / daß der Feinde so viel Volck / als es immer möglich zusammen zu bringe / und ein Corpo von ungefehr 10000 Man zu formiren sich sehr bemühe / dann Er die unter Groß Wardein stehende Kaiserl. Armee mit steilen Einfall benruhigen / und anderwertig eine Diverzion vornehmen möge / umb die attaque selbiger Bastung zu difficultiren, und denen Unserigen wo es immer möglich einen abbruch zuthun. Sonsten ist auß dem Lager vor gedachten Groß Wardein selbster dem von 25 Passato hieher überbrachten Schreibzettel  
keine

keine weitere Nachricht eingelassen; So hat man  
 auß Sclavonien nichts weiters vernommen / ob die  
 Unserige vor Gradisca sich postiret / und desselbigen  
 Vasses sich bemächtigt haben; So viel aber von  
 Sieget dleher berichtet wird / lässet der Zeit d wieder  
 zu Wasser und zu Lande disseite der Sau sich sehen/  
 also/das zu vermehren / das die Türcke alle Macht  
 nach Temiswar ziehen / umb von dorten einen Ein-  
 fall in Siebenbürgen vorzunehmen. Was nun die  
 disseiteige Kriegs-Verfassungen anbetrifft / wied es  
 ehstens ins Werck gerichtet werden; die Einqua-  
 rirungs-Sach ist so wohl in Siebenbürgen als Ober-  
 Ungarn böllich deparire worden. Indessen ist man  
 wegen der von den Kaiserl. Erbländern zu Werben  
 habenden 12000 Man beschefriget / und weiln der  
 Landtag im Königreich Böhmen noch in diesem  
 Monate den anfang nehmen solle/als ist der eine zeit  
 dahlter gewesene Obrist Burggraff Hr. Graff von  
 Stebenberg verwichener Tagen nach Prag zu-  
 rück abgereyset. Man vernimbt / das der König  
 Wilhelm in Engelande mit einigen Fürsten des  
 Reichs in Tractaten stehet/ einige Mannschafft von  
 Ihnen gegen erlegung des Geldes zu Erkauffen;  
 Und weisen in Eroberung Limrick nunmehr das  
 Königreich Irlande gänglich reduciret worden/  
 als wird man künfftigen Feldzug die in Irlande  
 gestandene Armee ins Niederlande überbringen.  
 Vorigestern ist ein Courir auß Piemont von Ihre  
 Churf. Durchl. auß Böhren dahlter angelanget/  
 welchem erstgedachter Churf. Durchl. folgen wir-  
 den.